

Engelskirchener Akademiekonzert oder wie klingt ein Geburtstag?

Akademiekonzerte und soziales Engagement unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsidentin Hannelore Kraft

Zum 1. Engelskirchener Akademiekonzert im neuen Jahr luden Gregor Sauer und Martina Vormann-Sauer am 19.01.2013 in die Musikschule und Musikakademie MuSAH in der Villa Philharmonia ein. Gleichzeitig war dieses Konzert das Geburtstagskonzert zum 60. Geburtstag von Mitinhaber Gregor Sauer. Kompositionen für Klavier-Solo erklangen im ersten Teil des Abends während nach der Pause italienische Opernarien und Orgelwerke zu hören waren.

Die Horoskopvertonung der spannungsvollen Gestirnenkonstellation vom 7.1.1953 und vom 7.1.2013 sowie das Lied „Happy Birthday to you“ bildeten – elegant kombiniert – die Grundlage von Sauers Uraufführung „Zum 60. Geburtstag von Gregor Sauer“, mit welcher dieser eigenhändig den Auftakt des Programms setzte.



Darauf folgend stand im Zentrum des Programmes Beethovens großartige Sonate Nr. 23 op. 57 f-moll – die „Appassionata“. Sauer überzeugte in den furiosen Ecksätzen durch Übersicht und großen Bogen. Das Andante des Mittelteils atmete Ausgewogenheit und feinen Klangsin.

Mit Liszts Konzertetude „Un Sospiro“ präsentiert Sauer ein weiteres seiner Lieblingsstücke: Die ruhig-melancholische Melodie ist in brillante Arpeggien gebettet, welche ein häufiges Überkreuzen der Hände erforderlich machen – die vom Spieler geforderte Virtuosität stand hier ganz im Dienste des musikalischen Ausdrucks.

Der Klavier-Solo-Teil des Konzertes wurde mit dem Scherzo b-moll von Frédéric Chopin beschlossen. Auch hier erklingt eine melancholische, weit ausgreifende Melodie inmitten virtuos-perlender Arpeggien. Sauer wurde dem rhapsodischen Werk gerecht, ohne in falsches Pathos zu verfallen.



Gemeinsam mit Martina Vormann-Sauer (Sopran) musizierte Sauer im zweiten Teil der Programmfolge zunächst zwei italienische Arien des 17./18. Jahrhunderts. Martina Vormann-Sauer gab zunächst eine kurze Einführung und erläuterte den Inhalt der in der Originalsprache gesungenen

Werke. In dem melismatisch geprägten „Selve amiche“ von Antonio Caldara wendet sich das singende, dichterische Ich an die Pflanzen und Bäume des Waldes und erbittet von ihnen für seine liebende Seele Ruhe und Frieden. Pergolesi greift in „Se tu m’ami“ das im 18. Jahrhundert so beliebte Schäfer-Motiv auf und überrascht augenzwinkernd mit einem für die Zeit außergewöhnlich emanzipiertem Frauenbild, welches in unverkennbarer Anzüglichkeit in dem Motto gipfelt: „nur weil mir die Lilie gefällt verachte ich die anderen Blumen nicht“ und damit in dieser Verschlüsselung sexuelle Wahlmöglichkeiten für Frauen als selbstverständliche Tatsache beschreibt.

Traditionelle Frauenbilder kamen danach mit Mozarts Figaro-Gräfin (Porgi amor) und Puccinis „O mio babbino caro“ zu Wort, was im letzteren Fall aber eher vorgetäuscht als echter Empfindung entsprungen scheint, konnten Frauen doch zu allen Zeiten Väter und Männer „um den Finger wickeln“. Martina Vormann-Sauer verlieh all diesen unterschiedlichen Charakteren Leben und überzeugte mit warmem und doch brillantem Timbre, souverän begleitet von Gregor Sauer am Flügel.



Danach stand mit Praeludium und Fuge Es-Dur, BWV 552, eines der großen Orgelwerke Johann Sebastian Bachs auf dem Programm. Mit großem Gestus begann Sauer das nach Art einer französischen Ouverture komponierte Praeludium um schließlich in der Tripelfuge die drei Themen – die Dreinigkeits Gottes verkörpernd – grandios zu vereinigen.

Louis Vierne's „Carillon de Westminster“ variiert das weltbekannte Glockenspiel von Big Ben und präsentiert es wirkungsvoll in virtuosem Gefunkel imitierten Glockengeläutes. In seiner farbigen Registrierung präsentierte Sauer die gestalterischen Möglichkeiten der Orgel und seiner differenzierten Artikulation auf Beste.

Den Schlusspunkt des Konzertes bildete die großartige Toccata F-Dur aus der V. Orgelsymphonie von Charles Marie Widor. Sauer verstand es die Spannung wohldosiert aufzubauen und im großen Bogen bis zum Schluss hin zu steigern.

Dieses und alle weiteren Akademie-Konzerte im Jahr 2013 sind in ein soziales Projekt der MuSAH eingebunden, dass es Kindern ermöglichen soll in Konzerte zu kommen, die dies sonst nicht tun könnten. Unter dem Motto *Kultur für Kids* (KfK) werden für jedes Akademie-Konzert Freikarten-Kontingente für Kinder und Lehrer/ Erzieher an Schulen und Kindergärten/Ki-Tas verlost. Die Bildungseinrichtungen können sich ab sofort telefonisch über die oben angegebene Telefonnummer über das Programm informieren und per e-mail an musah@musah.de an der Kartenverlosung teilnehmen.